

Heine SUPPENWÜRZEMAGGI

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um ansehnlich die Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen. In Originalfläschchen von 65 S an erhältlich in allen Delikatessen, Colonial, Spezereiwaren Geschäften u. Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

Jeden Tag frische Berliner Pfannkuchen
Carl Schäfer, Conditorei & Cafe.

Jeden Tag frische Berliner Pfannkuchen
empfehlen
Herrn. Maser, Conditorei
am Bahnhof.

Um zu räumen, gebe ich meinen
ganzen Vorrat in Damenconfection
als:

- Winter-Jaquets,
- Capes, Kragen,
- Regen-Mäntel,
- Kinder-Mäntel,
- zu Ankaufspreisen ab.

Grust Rich.

Schorndorf.
Empfehlung.
Alle Sorten Mehl.
Mühlpreise.

- Mehl Nr. 00, 0, 1, 2, 3.
- gutes Brotmehl Nr. 1 alle Sorten Futtermehl.
- Ungarisches Weizenmehl, gelundes, fein gemahlen, grob geschrotet, für Pferde u. d. ganzes, so wie sämtliche Spezei-Artikel

empfehlen
Jakob Möhle, Mehlhdlg
Vorstadt.

Winterbach.
Ich zeige hiermit an, daß ich im
Laufe der nächsten Woche
Sirsen gerbe.
Müller Wöhrle.

Winterbach.
Eine neuermelte Schaffhuh und
1 Paar starke Schaffstiere werden
wegen Brandunglücks nächsten Montag, mittags 1 Uhr verkauft.
Johs. Rejer.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Seelig's feinstes Stern-Kaffee
Patent in Frankreich angemeldet. • Viele Preise
Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldal & N. (A. 40)

Eine junge, großkräftige
Schaffhuh
verkauft
Wer J. D. Heib.

Sopha
sind wieder vorrätig bei
Carl Köllner,
Sattler.

Wie in früheren Jahren, so werde ich auch in
diesem Jahre wieder

Nebtschnittlinge

aller Art beziehen und nachdem bereits mehrfache größere Bestellungen bei mir eingegangen sind, mache ich sonstige Restanten hierauf aufmerksam mit dem Bemerkten, daß baldige Bestellungen auch schon aus dem Grunde zu empfehlen sind, weil bei rechtzeitigen Aufträgen an meine Werkstätten unter anderem auch größere Sicherheit für Sortenreinheit etc. geboten ist.

Ich liere Nebtschnittlinge von schwarzen Rindern (Clemmer), Ruländern, Troßingern, Porzugiern, w. h. m. u. rotem Neßling, weißem u. rosem Silberer, weißem u. rotem Elster, weißem u. schwarzem Kläpfer, weißem u. rotem Moller oder Pariser Gutedel, Chasselas rose Muskatler, G. Müll. Traminer, Limburger, Lasko, Deliberer, Kitzgauer, H. Müller, sowie u. v. allen anderen erwünschten Sorten. Ich habe vor dem Herbst eine große Anzahl am Stock auszeichnen lassen.

Xaver Riede, Heilbronn, Gartenstr. 24.

Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mähle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionssäulern.
Gegründet 84. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen,
Betten, Patent-Bettstoffe, Matrassen, Bettfedern, Plann, Stepp, Wolldecken,
Tafelzeug, Hansflands, und Badewäsche,
Vorhänge, Damen- und Herren- und Baumwollwaren,
Serrenwäsch. Planelle, Tricotagen, Bettstellen, für Kinder und Erwachsene
Muske sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825.
staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfunden, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1.— (A. 15)
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Rechnungsformulare
für Gemeindebehörden
sind stets vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bäckerlehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge findet gute Lehrstelle, sofort oder später.
Fr. Wengert, Bäckermeister
(A) Stuttgart, Schwabstr. 56.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, älteres Dienstmädchen wird bis Bruchmonat von besserer Familie gesucht.
Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Heilbronner
Wurstkartoffel,
sowie
Ia. Speisekartoffel
empfehlen stets
Gustav Kraiss, Hauptstraße.

Eine neuermelte
Ruh
unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen
Kunstmüller Hahn.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandbesitz
vermitteln, Haus- u. Güter-
zweier kaufen billig. (A. 15)
Informationschriften erbeten an
Koller & Weittinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Einen ordentlichen Herrn oder
e. ordentliches Frauenzimmer wünscht
in Kost und Logis zu nehmen.
Dreyler, Schumanns Wte.

Der seit mehr als 25
Jahren rühmlichst be-
kannte Anter-Pain-Expeller
ist hierdurch allen Familien in em-
pfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
gute alte Hausmittel wird bekannt-
lich mit bestem Erfolg als schmerz-
stillende Einreibung bei Gicht, Rheu-
matismus, Gichtreihen und Erfäl-
tungen angewendet und von Allen, die
es kennen, hochgeschätzt. Der Anter-
Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
theken zu dem billigen Preise von
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vor-
rätig und zum Beweise der Echtheit
mit der Fabrikmarke „Anter“ versehen;
man wolle daher Echtheit
ohne roten Anter als
nicht zurecht.

Beste und billigste Bezugquelle für
verantw. neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt wolle.
Bettfedern.
Wir verkaufen gestrichelt, gegen Nacht, jedes
bedeutende Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. 1.60 Pfg., 80 Pfg., 1.20,
1.20, 25 Pfg., u. 1.20 40 Pfg.; Feine
prima Halbbaunen 1.20, 60 Pfg.,
und 1.20, 80 Pfg.; Polarfedern:
halbweiß 2.20, weiß 2.20, 30 Pfg.,
u. 2.20, 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3.20, 3.20, 50 Pfg., 4.20, 5.20,
feiner: Acht chinesische Ganz-
baunen (siehe unten) 2.20, 50 Pfg.,
u. 3.20. Verpackung zum Schutze. —
Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Nach-
lass. — Nachgeliefertes berechn. zurückgenommen.
Pocher & Co. in Herford in Westf.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Sonntag n. Epiphon. (10 Jan.)
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Detan Hoffmann.
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Erntedankfest
(Söhne)
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Nr. 5. 62. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk., 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Montag den 11. Januar 1897.

Inserionspreis: eine 6spaltige Zeile in der 1. oder 2. Spalte
zum 10 Pf., 2. Spalte 8 Pf., 3. Spalte 6 Pf., 4. Spalte 4 Pf.,
5. Spalte 3 Pf., 6. Spalte 2 Pf., 7. Spalte 1 Pf., 8. Spalte 1 Pf.,
9. Spalte 1 Pf., 10. Spalte 1 Pf., 11. Spalte 1 Pf., 12. Spalte 1 Pf.,
13. Spalte 1 Pf., 14. Spalte 1 Pf., 15. Spalte 1 Pf., 16. Spalte 1 Pf.,
17. Spalte 1 Pf., 18. Spalte 1 Pf., 19. Spalte 1 Pf., 20. Spalte 1 Pf.,
21. Spalte 1 Pf., 22. Spalte 1 Pf., 23. Spalte 1 Pf., 24. Spalte 1 Pf.,
25. Spalte 1 Pf., 26. Spalte 1 Pf., 27. Spalte 1 Pf., 28. Spalte 1 Pf.,
29. Spalte 1 Pf., 30. Spalte 1 Pf., 31. Spalte 1 Pf., 32. Spalte 1 Pf.,
33. Spalte 1 Pf., 34. Spalte 1 Pf., 35. Spalte 1 Pf., 36. Spalte 1 Pf.,
37. Spalte 1 Pf., 38. Spalte 1 Pf., 39. Spalte 1 Pf., 40. Spalte 1 Pf.,
41. Spalte 1 Pf., 42. Spalte 1 Pf., 43. Spalte 1 Pf., 44. Spalte 1 Pf.,
45. Spalte 1 Pf., 46. Spalte 1 Pf., 47. Spalte 1 Pf., 48. Spalte 1 Pf.,
49. Spalte 1 Pf., 50. Spalte 1 Pf., 51. Spalte 1 Pf., 52. Spalte 1 Pf.,
53. Spalte 1 Pf., 54. Spalte 1 Pf., 55. Spalte 1 Pf., 56. Spalte 1 Pf.,
57. Spalte 1 Pf., 58. Spalte 1 Pf., 59. Spalte 1 Pf., 60. Spalte 1 Pf.,
61. Spalte 1 Pf., 62. Spalte 1 Pf., 63. Spalte 1 Pf., 64. Spalte 1 Pf.,
65. Spalte 1 Pf., 66. Spalte 1 Pf., 67. Spalte 1 Pf., 68. Spalte 1 Pf.,
69. Spalte 1 Pf., 70. Spalte 1 Pf., 71. Spalte 1 Pf., 72. Spalte 1 Pf.,
73. Spalte 1 Pf., 74. Spalte 1 Pf., 75. Spalte 1 Pf., 76. Spalte 1 Pf.,
77. Spalte 1 Pf., 78. Spalte 1 Pf., 79. Spalte 1 Pf., 80. Spalte 1 Pf.,
81. Spalte 1 Pf., 82. Spalte 1 Pf., 83. Spalte 1 Pf., 84. Spalte 1 Pf.,
85. Spalte 1 Pf., 86. Spalte 1 Pf., 87. Spalte 1 Pf., 88. Spalte 1 Pf.,
89. Spalte 1 Pf., 90. Spalte 1 Pf., 91. Spalte 1 Pf., 92. Spalte 1 Pf.,
93. Spalte 1 Pf., 94. Spalte 1 Pf., 95. Spalte 1 Pf., 96. Spalte 1 Pf.,
97. Spalte 1 Pf., 98. Spalte 1 Pf., 99. Spalte 1 Pf., 100. Spalte 1 Pf.,
101. Spalte 1 Pf., 102. Spalte 1 Pf., 103. Spalte 1 Pf., 104. Spalte 1 Pf.,
105. Spalte 1 Pf., 106. Spalte 1 Pf., 107. Spalte 1 Pf., 108. Spalte 1 Pf.,
109. Spalte 1 Pf., 110. Spalte 1 Pf., 111. Spalte 1 Pf., 112. Spalte 1 Pf.,
113. Spalte 1 Pf., 114. Spalte 1 Pf., 115. Spalte 1 Pf., 116. Spalte 1 Pf.,
117. Spalte 1 Pf., 118. Spalte 1 Pf., 119. Spalte 1 Pf., 120. Spalte 1 Pf.,
121. Spalte 1 Pf., 122. Spalte 1 Pf., 123. Spalte 1 Pf., 124. Spalte 1 Pf.,
125. Spalte 1 Pf., 126. Spalte 1 Pf., 127. Spalte 1 Pf., 128. Spalte 1 Pf.,
129. Spalte 1 Pf., 130. Spalte 1 Pf., 131. Spalte 1 Pf., 132. Spalte 1 Pf.,
133. Spalte 1 Pf., 134. Spalte 1 Pf., 135. Spalte 1 Pf., 136. Spalte 1 Pf.,
137. Spalte 1 Pf., 138. Spalte 1 Pf., 139. Spalte 1 Pf., 140. Spalte 1 Pf.,
141. Spalte 1 Pf., 142. Spalte 1 Pf., 143. Spalte 1 Pf., 144. Spalte 1 Pf.,
145. Spalte 1 Pf., 146. Spalte 1 Pf., 147. Spalte 1 Pf., 148. Spalte 1 Pf.,
149. Spalte 1 Pf., 150. Spalte 1 Pf., 151. Spalte 1 Pf., 152. Spalte 1 Pf.,
153. Spalte 1 Pf., 154. Spalte 1 Pf., 155. Spalte 1 Pf., 156. Spalte 1 Pf.,
157. Spalte 1 Pf., 158. Spalte 1 Pf., 159. Spalte 1 Pf., 160. Spalte 1 Pf.,
161. Spalte 1 Pf., 162. Spalte 1 Pf., 163. Spalte 1 Pf., 164. Spalte 1 Pf.,
165. Spalte 1 Pf., 166. Spalte 1 Pf., 167. Spalte 1 Pf., 168. Spalte 1 Pf.,
169. Spalte 1 Pf., 170. Spalte 1 Pf., 171. Spalte 1 Pf., 172. Spalte 1 Pf.,
173. Spalte 1 Pf., 174. Spalte 1 Pf., 175. Spalte 1 Pf., 176. Spalte 1 Pf.,
177. Spalte 1 Pf., 178. Spalte 1 Pf., 179. Spalte 1 Pf., 180. Spalte 1 Pf.,
181. Spalte 1 Pf., 182. Spalte 1 Pf., 183. Spalte 1 Pf., 184. Spalte 1 Pf.,
185. Spalte 1 Pf., 186. Spalte 1 Pf., 187. Spalte 1 Pf., 188. Spalte 1 Pf.,
189. Spalte 1 Pf., 190. Spalte 1 Pf., 191. Spalte 1 Pf., 192. Spalte 1 Pf.,
193. Spalte 1 Pf., 194. Spalte 1 Pf., 195. Spalte 1 Pf., 196. Spalte 1 Pf.,
197. Spalte 1 Pf., 198. Spalte 1 Pf., 199. Spalte 1 Pf., 200. Spalte 1 Pf.,
201. Spalte 1 Pf., 202. Spalte 1 Pf., 203. Spalte 1 Pf., 204. Spalte 1 Pf.,
205. Spalte 1 Pf., 206. Spalte 1 Pf., 207. Spalte 1 Pf., 208. Spalte 1 Pf.,
209. Spalte 1 Pf., 210. Spalte 1 Pf., 211. Spalte 1 Pf., 212. Spalte 1 Pf.,
213. Spalte 1 Pf., 214. Spalte 1 Pf., 215. Spalte 1 Pf., 216. Spalte 1 Pf.,
217. Spalte 1 Pf., 218. Spalte 1 Pf., 219. Spalte 1 Pf., 220. Spalte 1 Pf.,
221. Spalte 1 Pf., 222. Spalte 1 Pf., 223. Spalte 1 Pf., 224. Spalte 1 Pf.,
225. Spalte 1 Pf., 226. Spalte 1 Pf., 227. Spalte 1 Pf., 228. Spalte 1 Pf.,
229. Spalte 1 Pf., 230. Spalte 1 Pf., 231. Spalte 1 Pf., 232. Spalte 1 Pf.,
233. Spalte 1 Pf., 234. Spalte 1 Pf., 235. Spalte 1 Pf., 236. Spalte 1 Pf.,
237. Spalte 1 Pf., 238. Spalte 1 Pf., 239. Spalte 1 Pf., 240. Spalte 1 Pf.,
241. Spalte 1 Pf., 242. Spalte 1 Pf., 243. Spalte 1 Pf., 244. Spalte 1 Pf.,
245. Spalte 1 Pf., 246. Spalte 1 Pf., 247. Spalte 1 Pf., 248. Spalte 1 Pf.,
249. Spalte 1 Pf., 250. Spalte 1 Pf., 251. Spalte 1 Pf., 252. Spalte 1 Pf.,
253. Spalte 1 Pf., 254. Spalte 1 Pf., 255. Spalte 1 Pf., 256. Spalte 1 Pf.,
257. Spalte 1 Pf., 258. Spalte 1 Pf., 259. Spalte 1 Pf., 260. Spalte 1 Pf.,
261. Spalte 1 Pf., 262. Spalte 1 Pf., 263. Spalte 1 Pf., 264. Spalte 1 Pf.,
265. Spalte 1 Pf., 266. Spalte 1 Pf., 267. Spalte 1 Pf., 268. Spalte 1 Pf.,
269. Spalte 1 Pf., 270. Spalte 1 Pf., 271. Spalte 1 Pf., 272. Spalte 1 Pf.,
273. Spalte 1 Pf., 274. Spalte 1 Pf., 275. Spalte 1 Pf., 276. Spalte 1 Pf.,
277. Spalte 1 Pf., 278. Spalte 1 Pf., 279. Spalte 1 Pf., 280. Spalte 1 Pf.,
281. Spalte 1 Pf., 282. Spalte 1 Pf., 283. Spalte 1 Pf., 284. Spalte 1 Pf.,
285. Spalte 1 Pf., 286. Spalte 1 Pf., 287. Spalte 1 Pf., 288. Spalte 1 Pf.,
289. Spalte 1 Pf., 290. Spalte 1 Pf., 291. Spalte 1 Pf., 292. Spalte 1 Pf.,
293. Spalte 1 Pf., 294. Spalte 1 Pf., 295. Spalte 1 Pf., 296. Spalte 1 Pf.,
297. Spalte 1 Pf., 298. Spalte 1 Pf., 299. Spalte 1 Pf., 300. Spalte 1 Pf.,
301. Spalte 1 Pf., 302. Spalte 1 Pf., 303. Spalte 1 Pf., 304. Spalte 1 Pf.,
305. Spalte 1 Pf., 306. Spalte 1 Pf., 307. Spalte 1 Pf., 308. Spalte 1 Pf.,
309. Spalte 1 Pf., 310. Spalte 1 Pf., 311. Spalte 1 Pf., 312. Spalte 1 Pf.,
313. Spalte 1 Pf., 314. Spalte 1 Pf., 315. Spalte 1 Pf., 316. Spalte 1 Pf.,
317. Spalte 1 Pf., 318. Spalte 1 Pf., 319. Spalte 1 Pf., 320. Spalte 1 Pf.,
321. Spalte 1 Pf., 322. Spalte 1 Pf., 323. Spalte 1 Pf., 324. Spalte 1 Pf.,
325. Spalte 1 Pf., 326. Spalte 1 Pf., 327. Spalte 1 Pf., 328. Spalte 1 Pf.,
329. Spalte 1 Pf., 330. Spalte 1 Pf., 331. Spalte 1 Pf., 332. Spalte 1 Pf.,
333. Spalte 1 Pf., 334. Spalte 1 Pf., 335. Spalte 1 Pf., 336. Spalte 1 Pf.,
337. Spalte 1 Pf., 338. Spalte 1 Pf., 339. Spalte 1 Pf., 340. Spalte 1 Pf.,
341. Spalte 1 Pf., 342. Spalte 1 Pf., 343. Spalte 1 Pf., 344. Spalte 1 Pf.,
345. Spalte 1 Pf., 346. Spalte 1 Pf., 347. Spalte 1 Pf., 348. Spalte 1 Pf.,
349. Spalte 1 Pf., 350. Spalte 1 Pf., 351. Spalte 1 Pf., 352. Spalte 1 Pf.,
353. Spalte 1 Pf., 354. Spalte 1 Pf., 355. Spalte 1 Pf., 356. Spalte 1 Pf.,
357. Spalte 1 Pf., 358. Spalte 1 Pf., 359. Spalte 1 Pf., 360. Spalte 1 Pf.,
361. Spalte 1 Pf., 362. Spalte 1 Pf., 363. Spalte 1 Pf., 364. Spalte 1 Pf.,
365. Spalte 1 Pf., 366. Spalte 1 Pf., 367. Spalte 1 Pf., 368. Spalte 1 Pf.,
369. Spalte 1 Pf., 370. Spalte 1 Pf., 371. Spalte 1 Pf., 372. Spalte 1 Pf.,
373. Spalte 1 Pf., 374. Spalte 1 Pf., 375. Spalte 1 Pf., 376. Spalte 1 Pf.,
377. Spalte 1 Pf., 378. Spalte 1 Pf., 379. Spalte 1 Pf., 380. Spalte 1 Pf.,
381. Spalte 1 Pf., 382. Spalte 1 Pf., 383. Spalte 1 Pf., 384. Spalte 1 Pf.,
385. Spalte 1 Pf., 386. Spalte 1 Pf., 387. Spalte 1 Pf., 388. Spalte 1 Pf.,
389. Spalte 1 Pf., 390. Spalte 1 Pf., 391. Spalte 1 Pf., 392. Spalte 1 Pf.,
393. Spalte 1 Pf., 394. Spalte 1 Pf., 395. Spalte 1 Pf., 396. Spalte 1 Pf.,
397. Spalte 1 Pf., 398. Spalte 1 Pf., 399. Spalte 1 Pf., 400. Spalte 1 Pf.,
401. Spalte 1 Pf., 402. Spalte 1 Pf., 403. Spalte 1 Pf., 404. Spalte 1 Pf.,
405. Spalte 1 Pf., 406. Spalte 1 Pf., 407. Spalte 1 Pf., 408. Spalte 1 Pf.,
409. Spalte 1 Pf., 410. Spalte 1 Pf., 411. Spalte 1 Pf., 412. Spalte 1 Pf.,
413. Spalte 1 Pf., 414. Spalte 1 Pf., 415. Spalte 1 Pf., 416. Spalte 1 Pf.,
417. Spalte 1 Pf., 418. Spalte 1 Pf., 419. Spalte 1 Pf., 420. Spalte 1 Pf.,
421. Spalte 1 Pf., 422. Spalte 1 Pf., 423. Spalte 1 Pf., 424. Spalte 1 Pf.,
425. Spalte 1 Pf., 426. Spalte 1 Pf., 427. Spalte 1 Pf., 428. Spalte 1 Pf.,
429. Spalte 1 Pf., 430. Spalte 1 Pf., 431. Spalte 1 Pf., 432. Spalte 1 Pf.,
433. Spalte 1 Pf., 434. Spalte 1 Pf., 435. Spalte 1 Pf., 436. Spalte 1 Pf.,
437. Spalte 1 Pf., 438. Spalte 1 Pf., 439. Spalte 1 Pf., 440. Spalte 1 Pf.,
441. Spalte 1 Pf., 442. Spalte 1 Pf., 443. Spalte 1 Pf., 444. Spalte 1 Pf.,
445. Spalte 1 Pf., 446. Spalte 1 Pf., 447. Spalte 1 Pf., 448. Spalte 1 Pf.,
449. Spalte 1 Pf., 450. Spalte 1 Pf., 451. Spalte 1 Pf., 452. Spalte 1 Pf.,
453. Spalte 1 Pf., 454. Spalte 1 Pf., 455. Spalte 1 Pf., 456. Spalte 1 Pf.,
457. Spalte 1 Pf., 458. Spalte 1 Pf., 459. Spalte 1 Pf., 460. Spalte 1 Pf.,
461. Spalte 1 Pf., 462. Spalte 1 Pf., 463. Spalte 1 Pf., 464. Spalte 1 Pf.,
465. Spalte 1 Pf., 466. Spalte 1 Pf., 467. Spalte 1 Pf., 468. Spalte 1 Pf.,
469. Spalte 1 Pf., 470. Spalte 1 Pf., 471. Spalte 1 Pf., 472. Spalte 1 Pf.,
473. Spalte 1 Pf., 474. Spalte 1 Pf., 475. Spalte 1 Pf., 476. Spalte 1 Pf.,
477. Spalte 1 Pf., 478. Spalte 1 Pf., 479. Spalte 1 Pf., 480. Spalte 1 Pf.,
481. Spalte 1 Pf., 482. Spalte 1 Pf., 483. Spalte 1 Pf., 484. Spalte 1 Pf.,
485. Spalte 1 Pf., 486. Spalte 1 Pf., 487. Spalte 1 Pf., 488. Spalte 1 Pf.,
489. Spalte 1 Pf., 490. Spalte 1 Pf., 491. Spalte 1 Pf., 492. Spalte 1 Pf.,
493. Spalte 1 Pf., 494. Spalte 1 Pf., 495. Spalte 1 Pf., 496. Spalte 1 Pf.,
497. Spalte 1 Pf., 498. Spalte 1 Pf., 499. Spalte 1 Pf., 500. Spalte 1 Pf.,
501. Spalte 1 Pf., 502. Spalte 1 Pf., 503. Spalte 1 Pf., 504. Spalte 1 Pf.,
505. Spalte 1 Pf., 506. Spalte 1 Pf., 507. Spalte 1 Pf., 508. Spalte 1 Pf.,
509. Spalte 1 Pf., 510. Spalte 1 Pf., 511. Spalte 1 Pf., 512. Spalte 1 Pf.,
513. Spalte 1 Pf., 514. Spalte 1 Pf., 515. Spalte 1 Pf., 516. Spalte 1 Pf.,
517. Spalte 1 Pf., 518. Spalte 1 Pf., 519. Spalte 1 Pf., 520. Spalte 1 Pf.,
521. Spalte 1 Pf., 522. Spalte 1 Pf., 523. Spalte 1 Pf., 524. Spalte 1 Pf.,
525. Spalte 1 Pf., 526. Spalte 1 Pf., 527. Spalte 1 Pf., 528. Spalte 1 Pf.,
529. Spalte 1 Pf., 530. Spalte 1 Pf., 531. Spalte 1 Pf., 532. Spalte 1 Pf.,
533. Spalte 1 Pf., 534. Spalte 1 Pf., 535. Spalte 1 Pf., 536. Spalte 1 Pf.,
537. Spalte 1 Pf., 538. Spalte 1 Pf., 539. Spalte 1 Pf., 540. Spalte 1 Pf.,
541. Spalte 1 Pf., 542. Spalte 1 Pf., 543. Spalte 1 Pf., 544. Spalte 1 Pf.,
545. Spalte 1 Pf., 546. Spalte 1 Pf., 547. Spalte 1 Pf., 548. Spalte 1 Pf.,
549. Spalte 1 Pf., 550. Spalte 1 Pf., 551. Spalte 1 Pf., 552. Spalte 1 Pf.,
553. Spalte 1 Pf., 554. Spalte 1 Pf., 555. Spalte 1 Pf., 556. Spalte 1 Pf.,
557. Spalte 1 Pf., 558. Spalte 1 Pf., 559. Spalte 1 Pf., 560. Spalte 1 Pf.,
561. Spalte 1 Pf., 562. Spalte 1 Pf., 563. Spalte 1 Pf., 564. Spalte 1 Pf.,
565. Spalte 1 Pf., 566. Spalte 1 Pf., 567. Spalte 1 Pf., 568. Spalte 1 Pf.,
569. Spalte 1 Pf., 570. Spalte 1 Pf., 571. Spalte 1 Pf., 572. Spalte 1 Pf.,
573. Spalte 1 Pf., 574. Spalte 1 Pf., 575. Spalte 1 Pf., 576. Spalte 1 Pf.,
577. Spalte 1 Pf., 578. Spalte 1 Pf., 579. Spalte 1 Pf., 580. Spalte 1 Pf.,
581. Spalte 1 Pf., 582. Spalte 1 Pf., 583. Spalte 1 Pf., 584. Spalte 1 Pf.,
585. Spalte 1 Pf., 586. Spalte 1 Pf., 587. Spalte 1 Pf., 588. Spalte 1 Pf.,
589. Spalte 1 Pf., 590. Spalte 1 Pf., 591. Spalte 1 Pf., 592. Spalte 1 Pf.,
593. Spalte 1 Pf., 594. Spalte 1 Pf., 595. Spalte 1 Pf., 596. Spalte 1 Pf.,
597. Spalte 1 Pf., 598. Spalte 1 Pf., 599. Spalte 1 Pf., 600. Spalte 1 Pf.,
601. Spalte 1 Pf., 602. Spalte 1 Pf., 603. Spalte 1 Pf., 604. Spalte 1 Pf.,
605. Spalte 1 Pf., 606. Spalte 1 Pf., 607. Spalte 1 Pf., 608. Spalte 1 Pf.,
609. Spalte 1 Pf., 610. Spalte 1 Pf., 611. Spalte 1 Pf., 612. Spalte 1 Pf.,
613. Spalte 1 Pf., 614. Spalte 1 Pf., 615. Spalte 1 Pf., 616. Spalte 1 Pf.,
617. Spalte 1 Pf., 618. Spalte 1 Pf., 619. Spalte 1 Pf., 620. Spalte 1 Pf.,
621. Spalte 1 Pf., 622. Spalte 1 Pf., 623. Spalte 1 Pf., 624. Spalte 1 Pf.,
625. Spalte 1 Pf., 626. Spalte 1 Pf., 627. Spalte 1 Pf., 628. Spalte 1 Pf.,
629. Spalte 1 Pf., 630. Spalte 1 Pf., 631. Spalte 1 Pf., 632. Spalte 1 Pf.,
633. Spalte 1 Pf., 634. Spalte 1 Pf., 635. Spalte 1 Pf., 636. Spalte 1 Pf.,
637. Spalte 1 Pf., 638. Spalte 1 Pf., 639. Spalte 1 Pf., 640. Spalte 1 Pf.,
641. Spalte 1 Pf., 642. Spalte 1 Pf., 643. Spalte 1 Pf., 644. Spalte 1 Pf.,
645. Spalte 1 Pf., 646. Spalte 1 Pf., 647. Spalte 1 Pf., 648. Spalte 1 Pf.,
649. Spalte 1 Pf., 650. Spalte 1 Pf., 651. Spalte 1 Pf., 652. Spalte 1 Pf.,
653. Spalte 1 Pf., 654. Spalte 1 Pf., 655. Spalte 1 Pf., 656. Spalte 1 Pf.,
657. Spalte 1 Pf., 658. Spalte 1 Pf., 659. Spalte 1 Pf., 660. Spalte 1 Pf.,
661. Spalte 1 Pf., 662. Spalte 1 Pf., 663. Spalte 1 Pf., 664. Spalte 1 Pf.,
665. Spalte 1 Pf., 666. Spalte 1 Pf., 667. Spalte 1 Pf., 668. Spalte 1 Pf.,
669. Spalte 1 Pf., 670. Spalte 1 Pf., 671. Spalte 1 Pf., 672. Spalte 1 Pf.,
673. Spalte 1 Pf., 674. Spalte 1 Pf., 675. Spalte 1 Pf., 676. Spalte 1 Pf.,
677. Spalte 1 Pf., 678. Spalte 1 Pf., 679. Spalte 1 Pf., 680. Spalte 1 Pf.,
681. Spalte 1 Pf., 682. Spalte 1 Pf., 683. Spalte 1 Pf., 684. Spalte 1 Pf.,
685. Spalte 1 Pf., 686. Spalte 1 Pf., 687. Spalte 1 Pf., 688. Spalte 1 Pf.,
689. Spalte 1 Pf., 690. Spalte 1 Pf., 691. Spalte 1 Pf., 692. Spalte 1 Pf.,
693. Spalte 1 Pf., 694. Spalte 1 Pf., 695. Spalte 1 Pf., 696. Spalte 1 Pf.,
697. Spalte 1 Pf., 698. Spalte 1 Pf., 699. Spalte 1 Pf., 700. Spalte 1 Pf.,
701. Spalte 1 Pf., 702. Spalte 1 Pf., 703. Spalte 1 Pf., 704. Spalte 1 Pf.,
705. Spalte 1 Pf., 706. Spalte 1 Pf., 707. Spalte 1 Pf., 708. Spalte 1 Pf.,
709. Spalte 1 Pf., 710. Spalte 1 Pf., 711. Spalte 1 Pf., 712. Spalte 1 Pf.,
713. Spalte 1 Pf., 714. Spalte 1 Pf., 715. Spalte 1 Pf., 716. Spalte 1 Pf.,
717. Spalte 1 Pf., 718. Spalte 1 Pf., 719. Spalte 1 Pf., 720. Spalte 1 Pf.,
721. Spalte 1 Pf., 722. Spalte 1 Pf., 723. Spalte 1 Pf., 724. Spalte 1 Pf.,
725. Spalte 1 Pf., 726. Spalte 1 Pf., 727. Spalte 1 Pf., 728. Spalte 1 Pf.,
729. Spalte 1 Pf., 730. Spalte 1 Pf., 731. Spalte 1 Pf., 732. Spalte 1 Pf.,
733. Spalte 1 Pf., 734. Spalte 1 Pf., 735. Spalte 1 Pf., 736. Spalte 1 Pf.,
737. Spalte 1 Pf., 738. Spalte 1 Pf., 739. Spalte 1 Pf., 740. Spalte 1 Pf.,
741. Spalte 1 Pf., 742. Spalte 1 Pf., 743. Spalte 1 Pf., 744. Spalte 1 Pf.,
745. Spalte 1 Pf., 746. Spalte 1 Pf., 747. Spalte 1 Pf., 748. Spalte 1 Pf.,
749. Spalte 1 Pf., 750. Spalte 1 Pf., 751. Spalte 1 Pf., 752. Spalte 1 Pf.,
753. Spalte 1 Pf., 754. Spalte 1 Pf., 755. Spalte 1 Pf., 756. Spalte 1 Pf.,
757. Spalte 1 Pf., 758. Spalte 1 Pf., 759. Spalte 1 Pf., 760. Spalte 1 Pf.,
761. Spalte 1 Pf., 762. Spalte 1 Pf., 763. Spalte 1 Pf., 764. Spalte 1 Pf.,
765. Spalte 1 Pf., 766. Spalte 1 Pf., 767. Spalte 1 Pf., 768. Spalte 1 Pf.,
769. Spalte

tigen Beurteilung des Falles nötigen Einzelheiten alle genau zu enthalten. (Verweisung auf in früheren Jahren eingeleitete Zeugnisse ist nicht zulässig).

b. darüber Auskunft zu geben, ob nach Ansicht des Arztes eine Baderkur in Wildbad indiziert und ob durch eine solche die Herstellung des Kranken oder einer wesentlichen Besserung mit einiger Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

c. sich bestimmt darüber auszusprechen, ob und inwieweit vermögenseines körperlichen Zustandes der Bistheller Instande ist, sich selbst Hilfe zu leisten, namentlich ob er gehen kann, oder ob er geholfen und getragen werden muß.

Die Bistheller haben die nach vorausgegangenem höherer Entscheidung erfolgende Einberufung durch die K. Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfinden würde, könnte unangelegentlich Verletzung der Tare der Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Justizverfolgung in die Heimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die fernere Gestaltung des Aufenthaltes der einzelner Kranken in den Katarimenten ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse nach dem Eintritt der Kranken mit dem Thatsache übereinstimmend gefunden werden. Gewisse Anstellungen namentlich der ärztlichen Krankenberichte ist daher im eigenen Interesse der Kranken dringend notwendig.

Von den Gemeindebehörden wird mit aller Bestimmtheit erwartet, daß sie Keinen, welche nicht zu den Unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Befähigung der Ausgäße zu bezweifeln wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtig Befähigung mit dem Aufgange in die Bezirksblätter eintragen zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März entkommen, auch wenn sie die oben bezeichneten Angaben enthalten, nur ausnahmsweise u. blos in besonders dringenden Fällen berücksichtigt werden.

Gesuche, welche den vorstehenden Anordnungen nicht entsprechen, insbesondere solche, welche ungenügende ärztliche Zeugnisse enthalten, müssen als portopflichtige Dienstfahde zur Ergänzung zurückgegeben werden.

Wildbad, den 4. Januar 1897.

K. Badverwaltung.

Am 8. Januar ist von der Evangelischen Oberkirchenbehörde die fünfte Schulschleife in Schorndorf, Bez. Schorndorf-Schnaitz, dem Unterlehrer Gottlieb Lehner in Knittlingen, Bez. Knittlingen; die Schulschleife in Schorndorf, Bez. Schorndorf-Schnaitz, dem Unterlehrer Karl Deeg in Sparg, Bez. Ludwigsburg; Vordere Weich, Bez. Waiblingen, dem Schullehrer Leibfried in Necklinsberg, desselben Bezirkes übertragen worden.

Politische Wochenschau.

Das neue Jahr hat unter friedlichen Vorzeichen begonnen, denn die aus Anlaß der Neujahrsempfänge gehaltenen Ansprachen der Staatsoberhäupter gipfelten ausnahmslos in dem Ausdruck der Zuversicht auf den Fortbestand guter Beziehungen der Großstaaten untereinander.

Unser Kaiser nahm am Neujahrstage Veranlassung zur Veröffentlichung einer Kabinetts-Ordnung, welche das Verfahren vor dem militärischen Ehrengericht und dem Ehrengericht neu regelt, um den Zweikämpfen der Disziplin mehr als bisher vorzubeugen, namentlich bei Privatstreitigkeiten und Verletzungen geringfügiger Natur, bei denen ein gütlicher Ausgleich ohne Schädigung der Standesehre möglich ist. Der Eindruck dieser kaiserlichen Verfügung spiegelt sich in den Blättern aller politischen Schattierungen wieder, welche den hochherzigen kaiserlichen Absichten voll und ganz zustimmen.

Auch nach einer andern Seite hin befehlen die führenden Parteigänger in der letzten Woche eine seltene Einmütigkeit: in der Frage der Neuaufrüstung unserer Artillerie mit einer vollkommenen Waffe, dem Schnellfeuergeschütz. Nach dem Frankreich die Welt mit der Enthüllung seiner neuen Rüstungspläne überreicht hat, läßt das patriotische Empfinden bei uns den Parteigänger verstimmen, und bis in das Lager der revolutionären Socialdemokratie hinein ist es nur eine Stimme, daß Deutschland sich in der Ausrüstung seiner Truppen nicht von seinem unrühmigen westlichen Gegenstande den Rang ablaufen lassen darf.

Hoffentlich läßt diese erhebende Erscheinung Wasser in die überhäumenden Becher der französischen Kriegsführer träufeln, sonst könnte er dem Weltfrieden bedrohlich werden. Trotz

des Niedergangs von Handel und Gewerbe und trotz mannigfacher finanzieller Schwierigkeiten der Republik wäre kein französisches Blatt, den militärischen Plänen des Kabinetts Méline direkt zu widersprechen. Nichtsdestoweniger finden doch schon einzelne Zeitungen den Mut, die Vernachlässigung wichtiger staatlicher Interessen, namentlich der Kolonialunternehmungen, infolge der ungemessenen Ansprüche der Kriegsverwaltung zu beklagen. Auch die soeben abgehaltenen Ergänzungswahlen für den Senat haben den politischen Radikalen und den Kriegshetzern Enttäuschungen bereitet, indem sie den gemäßigten Republikanern, welche alle kriegerischen Abenteuer und sozialistischen Volksbeglückungsversuche gleichmäßig scheuen, mit 66 Stimmen das bisherige Übergewicht in dieser Körperschaft belassen und den Radikalen nur 6 neue Sitze zu ihren bisherigen 10 auf Kosten der Monarchisten verschafft haben. Das gewährt immerhin eine gewisse Beruhigung für die nächste Zukunft.

Nach der Volkszählung vom 29. März 1896, deren Ergebnis nunmehr bekannt wird, betrug die Bevölkerung Frankreichs 38 1/2 Millionen Einwohner, so daß sich also das französische Volk in den letzten fünf Jahren nur um 175 000 Seelen vermehrt hat. Unter diesen 38 1/2 Mill. befand sich über eine Million von Ausländern, (Belgiern, Schweizern, Italienern, Deutschen, Desterreichern etc.). Da Deutschland an dem oben genannten Termin rund 52 1/2 Millionen Einwohner hatte und jährlich um mehr als eine Million zunimmt, so dürfen wir allen französischen Rüstungen gegenüber ruhiges Blut behalten. Ohne fremde Hilfe kann Frankreich an einen Krieg mit Deutschland gar nicht mehr denken, in dieser Hinsicht haben sich die Verhältnisse seit 25 Jahren gründlich und zwar zu unserem Vorteil geändert.

Anläßlich des Neujahrstreffes hat der russische Zar ein Glückwunschtelegramm an den Präsidenten der französischen Republik gerichtet, worin aber nur von einer unauslöschlichen Erinnerung und von der Einhaltung des Friedens die Rede war. Die radikalen Blätter Frankreichs erklären ganz offen, ein kleines Stückchen Vertrag wäre ihnen lieber gewesen.

Einen bedrohlichen Punkt für die Zukunft bildet eiaentlich nur der Entwicklungsgang der orientalischen Verhältnisse die mehr und mehr dem russischen Einfluß verfallen. Besonders die mühselige finanzielle Lage der Türkei trägt den Keim zu Verwicklungen in sich, denn es bleibt fraglich, ob der Sultan aus eigener Kraft Herr derselben zu werden vermag, oder ob der Wunsch einzelner Mächte, die türkische Finanzwirtschaft einer europäischen Kontrolle zur Wahrung der Rechte der türkischen Staatsgläubiger zu unterwerfen, zur That werden wird. Der russische Botschafter Melidow hat der Pforte diese Eventualität in einer Note vor Augen geführt, aber wohl mehr in Form einer freundschaftlichen Warnung, da Rußland kaum wünschen kann, daß sich die übrigen Mächte in die türkischen Verhältnisse offiziell einmischen und gewissermaßen eine Kontrolle über die gesamte türkische Staatsverwaltung auszuüben imstande sind. Denn das wäre gleichbedeutend mit einer Schmälerung des jetzt allmächtigen russischen Einflusses und die Einleitung zu ernstern Entwicklungen.

Auch für Spanien dauern die Schwierigkeiten teils finanzieller, teils strategischer Natur fort, die Aufständischen in Kuba und auf den Philippinen zu unterwerfen. Namhafte Erfolge haben die Truppen weder hier noch dort errungen, dadurch aber wachsen die Gefahren einer Einmischung Nordamerikas bezw. Japans in die Sache der Aufständischen.

Die Engländer sind in nicht geringer Sorge wegen Hindiens, wo zwar die Gefahr einer Hungersnot infolge eingetretenen Regenfalles in den Hintergrund tritt, dafür aber die Pest immer mehr um sich greift. Während die Cholera nur in den heißen Monaten sich ausbreiten kann, ist die Pest von Wärme oder Kälte nicht abhängig und bei dem ungemein regen Verkehr zwischen England und Hindien erscheint es gar nicht so unmöglich, daß eines schönen Tages diese gefürchtete Pestenpest auch in London ausbricht. Uebrigens hat die eng-

lische Regierung, wie die Behörden aller übrigen seefahrenden Nationen Europas energisch Vorkehrungsmaßregeln gegen die Einschleppung der Pest getroffen.

Der zukünftige Präsident der nordamerikanischen Union, Mac Kinley, hat sich allerdings noch jedes Urteils über seine Stellung zu Spanien enthalten, dafür sind von ihm Andeutungen gefallen über seine bereinstigte Politik die auf folgendes abzielen: Unverzügliche Revision der Tarife auf der Grundlage eines mächtigen Schutzzolles, Bemühung um Einführung eines internationalen Bimetallismus, Sparsamkeit in den Staatsausgaben.

In Transvaal schärften sich die Gegensätze zu England, namentlich wegen der dem früheren Kapminister Rhodes erwiesenen Ehrungen, zulehends. Bei dem Neujahrsempfang gab der Richter Jorissen offen seiner Besorgnis für die Zukunft Ausdruck, ohne daß Präsident Krüger dagegen ein Wort äußerte. Dieses Schweigen ist berechtigt genug. Es wird noch mehr ins Licht gesetzt durch eine Aeußerung des Unwillens, welche Krüger später ausdrücklich öffentlich fallen ließ.

Praktisch in Form und Inhalt.

vornehm in der Ausstattung! So präsentiert sich der soeben erschienene Zeitungskatalog und Insektionskalender für 1897 der Annoncen-Expedition Rudolf Wölfe, welcher dieser Tage an die Kunden des Hauses versandt wurde; es ist bereits die 30. Auflage dieses für jeden Interessenten so unentbehrlichen Leitfadens. Es greift auf dem großen Gebiete des Neblamewesens kaum eine Frage, auf welche dieser bewährte Mentor die Antwort schuldig blieb. Er enthält ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Zeitungen und Fachblätter Deutschlands, Desterreichs und der Schweiz, sowie aller namhafter Blätter des Auslandes mit genauer Angabe über ihre Verbreitung, Erscheinungsweise, politische Tendenz, Insektions- und Neblamepreis, Spaltenzahl, nebst Spaltenbreite und des der Berechnung zu Grunde liegenden Schriftsystems nach Rudolf Wölfe's Normalzeilenmesser. Außer diesen unentbehrlichen Angaben giebt das Buch in einem besonders interessanten Kapitel „Ueber die Ausstattung von Annoncen“ an der Hand von über 130 Originalentwürfen praktische Anleitungen zur wirkungsvollen Ausstattung von Annoncen. Es ist in diesen Entwürfen jedem Geschäftsmann und jedem Bediensteten Rechnung getragen. Durch die hier gegebenen Anregungen, welche zweifellos allen Inserenten wegen ihrer praktischen Benutzbarkeit willkommen sein werden, zeigt die Firma Rudolf Wölfe, wie sehr sie bestrebt ist, ihren Kunden den Weg zum Erfolge zu bahnen. Was die äussere Ausstattung des Insektionskalenders anlangt, so wurde die so praktische Form einer Pullmappe mit Schreibtafel für alle Tage des Jahres beibehalten. Der Einband und der Druck des Katalogs sind modern und geschmackvoll. Preislos wird der Insektionskalender, der rechtzeitig vor Jahresabschluss erschienen ist, allen Empfangsgerne Freude machen. Giebt er doch ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Firma Rudolf Wölfe auf dem Gebiete des Annoncenwesens.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60/3 bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc. porto- und steuerfrei ins Haus; Näher umgebend. Durchschnittl. Lager; ca. 2 Mill. Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg k. u. k. Hofl. Zürich

Herren Kleide u. Co., Dresden.

Eggenfelden in Bayern, den 8. Dec. 1896. Nachrichtliche Sie, daß mir das vor längerer Zeit von Ihnen bezogene Nuttol sehr gute Dienste leistet hat und zu meiner Besserung und Stärkung beigetragen hat. Mit Hochachtung, Max Stegmüller.

Zu haben in allen Apotheken.

Ein altbekanntes Hausmittel, welches seit mehr als 25 Jahren seiner Vorzüglichkeit wegen in vielen Familien stets vorräthig gehalten wird, ist Richters Anter-Pain-Expeller. Er wird bekanntlich mit gutem Erfolge als schmerzstillende Einreibsalbe bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Entzündungen u. s. w., angewendet und von

Allen, die ihn kennen, hochgeschätzt. Dieses gute, alte Hausmittel ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig; man sei jedoch beim Einkauf vorsichtig und nehme nur solche Schachteln an, die unten wie oben mit der Fabrikmarke Anter besetzt sind, denn aller Pain-Expeller ohne roten Anter ist unecht.

Neueste Nachrichten.

Bombay, 9. Jan. Nach den amtlichen Ausweisen sind am Montag 91 Erkrankungen an der Pest und 54 Todesfälle vorgekommen. Der Leiter eines Hospitals, Oberarzt Mansur, welcher sich mit der Untersuchung der Ursachen der Pest beschäftigte, ist heute an der Pest gestorben.

Brest, 9. Jan. Ein belgischer Dampfer, der mit einer Ladung Phosphat von Antwerpen nach Bayonne fuhr, ist am Vortage in der Gegend von Brest gescheitert. Von der 18 Personen betraaenden

Mannschaft wurden 3 gerettet, 2 ertranken, die übrigen sind verunglückt und man nimmt an, daß sie ebenfalls umgekommen sind.

Montreal, 9. Jan. Bei der durch eine Lampenexplosion verursachten Feuersbrunst im Ursulakloster bei Roberval am St. Johnsee sind 7 Ursulinerinnen verbrannt. Das Kloster, sowie das Schulgebäude wurden vollständig zerstört.

Madrid, 9. Januar 1897. Einer amtlichen Depesche aus Havannah zufolge verließ General Weyler die Provinz Binor del Rio um die entscheidenden Operationen in den Provinzen Havannah und Mantanzas persönlich zu leiten und sich dann nach Santa Clara zu begeben. Weyler beabsichtigt, die Aufständischen auszufungern.

Washington, 9. Januar. Im Senat brachte Wills den Antrag zu Join's Resolution ein, wodurch die Unabhängigkeit Kubas anerkannt und 10 000 Dollars für den amerikanischen Gesandten auf Cuba bemilligt werden. Im Unterricht wird ferner erklärt, daß für die Anerkennung der

Kongress, nicht der Präsident zuständig sei. Die Beratung wurde auf Montag vertagt.

Bombay, 11. Januar. Reuter meldet: Die Pest breitet sich immer mehr aus. In Karachi kamen 52 Erkrankungen mit tödlichem Ausgang vor. Seit Freitag sind insgesamt 220 Erkrankungen angemeldet, davon 214 tödlich.

Kairo, 11. Januar. Reuter meldet: Der Gesundheitszustand in Egypten ist vorzüglich. Seit September kam kein Cholerafall vor. Die Gesundheitsbehörden glauben nicht, daß über Port Said die Krankheit eingeschleppt sein könne.

Madrid, 11. Januar. Nach einer hier eingegangenen Depesche von New-York soll Maximó Gomez den Vorsitzenden des kubanischen Comites mitgeteilt haben, daß es unmöglich sei, den spanischen Truppen länger Widerstand zu leisten. (?)

Redigiert, gedruckt und o. legt von Immanuel Köster. 4. W. Mauerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Nadelholzstammholz-Verkäufe.

1. Revier Vorch. Am Dienstag den 26. Januar, vormittags 9 Uhr in der Harmonie in Vorch aus den Staatswaldungen Knaupps, Hesselwald 2, Staffelgehren 10 und 13, Sieber 6 (Hut Kloster Vorch), Stahlbrunnwald 15, Hidenackerle 2 (Hut Vorch), Beurenberg 1, Remshalde 26, (Hut Waldhauen.)

Normales Langholz 1648 Stück, mit Fm.: 900 I., 604 II., 328 III., 180 IV., 82 V. Cl., darunter aus Abteilung Beurenberg 30 Forchen mit 40 Fm.; Ausschub Langholz 165 Stück, mit Fm.: 160 I., 98 II., 38 III., 9 IV. Cl.; normales Sägholz 164 Stück, mit Fm.: 113 I., 47 II., 6 III. Cl., darunter aus Abteilung Beurenberg 5 Forchen mit 4 Fm.; Ausschub-Sägholz 86 Stück, mit Fm.: 20 I. und 12 II. Classe. Das Holz ist von den Bahnhöfen Vorch und Waldhauen 3-5 Kilometer entfernt.

2. Revier Welzheim. Am Mittwoch den 27. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr im Saal in Welzheim aus den Staatswaldungen Gräsgebren, Wagenacker, Rößlinge, Hagergehren, Lärchenhöhle (Hut Ebni), Vordere Saufklings, Erlensumpf, Vordere Delleplatte, (Hut Schmalenberg), Hintere Lichtenreich, Dordere Drehlade, Farnhalde (Hut Ruderberg) 694 St. Nadelholz-Langholz, Normal mit Fm.: 101.3 I., 94.8 II., 138.1 III., 104.6 IV., 12.1 V. Cl.; Ausschub mit Fm.: 72.4 I., 67.9 II., 81.8 III., 26.2 IV. Cl.; 136 Stück Nadelholz-Sägholz: Normal mit Fm.: 14.2 I., 25.9 II., 4.6 III. Cl.; Ausschub mit Fm.: 15.3 I., 13.3 II., 4.3 III. Cl.; 5 Eichen IV. Cl. mit 2,6 Fm., 2 Erlen mit 0,8 Fm.; 19 Buchen mit 15 Fm.

Revier Schorndorf. Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Januar, nachmittags 1 Uhr in der „Linde“ zu Hausbrunn aus dem Staatswald Bubenler, Saufgang und Reutwiese: Am 200 buchene Scheiter, 5 dto. Brügel, 10 Nadelholz Scheiter und Brügel, 5 Eichen Anbruch mit Kieferholz, 458 Laubholz (Buchen, Erlen, Linden) und 75 Nadelholz Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr beim Spitalhof.

Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 18. Januar 1897, nachmittags 1 Uhr im „Engel“ (Restaurations-Pulz) hier aus den Staatswaldungen Kernwand, Herrenwähe, Haidenbuckel, Beckerswand, Hainersgrube; 149 Eichenabschnitte mit Fm.: 52 I., 35 II., 58 III., 11 IV. Cl.; 64 Rotbuchen mit 71 Fm.; 3 Eichen, 8 Eßbeere, 5 Mahholzer, 2 Erlen, 1 Uhe mit zusammen 3.88 Fm.; Fichtenlängholz, 1 St. III., 24 St. IV. u. V. Cl. mit zu 7.38 Fm. Vorzeigen jederzeit durch Forstwart Beckert hier, am Verkaufstage selbst Zusammenkunft hier, vormittags 9 Uhr auf der alten Göttinger-Registerausgabe sind bei der Stadtstiege zu haben. Den 8. Januar 1897. Finckh, Stadtstiege.

Revier Schorndorf. Auktionsreisverkauf.

Mittwoch den 13. ds. Mts., nachm. 1 Uhr beim Bärenhof infolge Nachgebots wiederholt das sächs. Auktions- im Buchenbrunn zum Selbstabstoßen.

Revier Blöchingen. Stammholz-, Beugholz- & Reifig-Verkauf.

Am Montag den 18. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Schachen, Buchwähe und Scheidholz aus Dachsbau, Baumischberg, Birselgäbela, Buch, Roggenacker und Hainerschlag: 8 Weißbuchen bis 32 cm Stamm mit 3 Fm.; Am: 66 buchene Scheiter, 182 dto. Ausschub, 19 Erlen und Eichen-Ausschub, 224 Eichen-Ausschub, darunter 33 Nm. bis 1.5 m lang, teilweise sehr schön für Küler und Glaser, 770 eichene, 1310 buchene und 25 bartgemischte Willen auf Sauen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 1/2 Uhr im Schachen.

B. Mack und Sohn Laichingen-Schorndorf bringen ihre **Leinen- & Halbleinenfabrikate** (nur Handweberei) in allen Breiten und Qualitäten zu Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung. NB. Muster und Preislisten werden gerne abgegeben.

Rechnungsformulare für Gemeindebehörden

sind stets vorräthig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Erdöl, Bürstenwaren

Dochte und Cylinder empfiehlt **Fr. Wurm, Flaschner.** **Karl Dehlinger** zeigt hiermit an, daß seine **Sadmashine** wieder in Ordnung ist und bringt solche zu fleißiger Benutzung empfehlend in Erinnerung. 2 schöne Läuferschweine verkauft **Junginger, Vorstadt.**

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Brauntwein,
per Liter 1 M. 20 S. per Liter 1 M. per Liter 70 u. 80 S.

Bwetschgen-Brauntwein,
per Liter 1 M. 60 S.

garantiert reine Ware, vom Plaghof und Hof Urzenwang
sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

empfecht

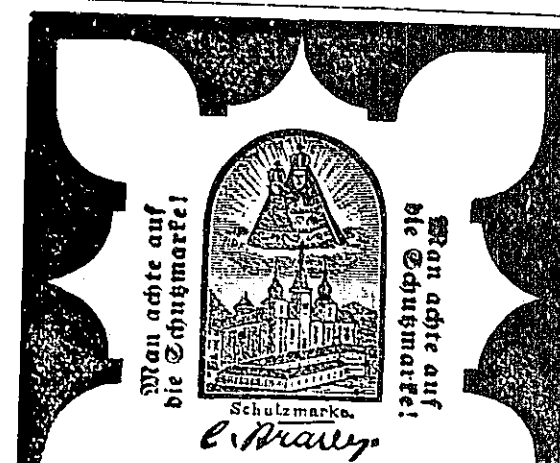
empfecht

Jeden Tag frische Berliner Pfannkuchen

Carl Schäfer, Conditorei & Cafe.

Eine kleine
Wohnung
hat zu vermieten.

Markt jr., Küfer.



Maria-Magdalener Tropfen

Magen-Tropfen

vorzüglich wirksam bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Stuhlgang, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Verstopfung, Ekel und Erbrechen, Angerampfung, Harleibigkeit oder Verhinderung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Uebelriechen des Magens mit Speien und Geräuschen, Würmer, Leber- und Nierenleiden, als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Magdalener Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanleitung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Berand durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, normals. Apotheke zum „Schüßengel“, Kremier (Mähr.).
Man bittet die Schenkmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Maria-Magdalener Magen-Tropfen sind auch zu haben in Schorndorf in beiden Apotheken.

Sie wollen doch Ihr Geld

ausgeben, also lassen Sie sich vor Ankauf irgend eines Musikinstruments (Violin, Metaklog von dem Musikhaufe Paul Fretschner, Markneukirchen i. S. Nr. 124 gratis u. f. an's Leihen.

Einbau eines Sichelofens

in das städtische Gebäude Nr. 332 nötig werdenden Arbeiten werden im Submissionswege vergeben und zwar:

Maurerarbeiten	290 M.
Zimmerarbeiten	173 M.
Gypsarbeiten	70 M.
Schleifer- und Glaserarbeiten	90 M.
Mal- und Anstricharbeiten	24 M.
Boden betonieren	115 M.
Dehlen und Schächte	133 M.

Kostenvoranschläge etc. können im Bureau des Stadtbauamtes eingehenden werden. Angebote wollen schriftlich und geschloffen mit entsprechender Beschriftung versehen bis

Mittwoch den 13. ds. Mts., mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus abgegeben werden, wobei die Eröffnung sofort stattfindet.

Stadtbau-Amt.
Gatser.

Rachterstag, den 14. Januar, vormittags 9 Uhr

Wörch
auf dem Rathhaus verkauft von der
Stadtpflege.

THEE MESSMER
Zu haben bei (M 10)
Hermann Moser
am Bahnhof.
Beliebte Theemischungen höchster Kräfte. Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 80 Pf.

Soldatenbilder
Bilder aller Art
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingeraht; auch werden
Blumen und Kränze
in Glasfächern oder Glasgloden gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Vereinsbilder

Annoncen arbeiten,
selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,
nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerichtete werden.
Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.
in Stuttgart, Königstrasse 11 (Telephon 1156) betrauen.
Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft erteilt. Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte. Zuverlässigkeit, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung. Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Für ein lehrhaftes Conditorei- u. Spezereigeschäft wird ein tüchtiges, fleißiges, evang.

Mädchen
aus guter Familie als Ladenerin gesucht. Hoher Lohn u. familiäre Behandlung wird zugesichert. Es wollen sich nur solche melden, denen an dauernder Stelle gelegen ist, solche welche schon in ähnlichen Stellen waren, werden berücksichtigt. Gest. Anträge mit Beisatz der Photographie erbitet sich
G. Schwefel, Schwab. Gmünd.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder besorgt prompt und sorgfältig Süddeutsches Patentbureau Stuttgart (Inhaber: K. Bosch, Ingenieur und Patent-Anwalt, Tübingenstr. 15, Telephon 2204.)

Jeden Tag frische
Berliner Pfannkuchen
empfecht
Herrn Moser, Conditorei am Bahnhof.

Die Bewinne
der Heidenheimer und Straßburger Lotterie kommen am 21. und 28. Januar zur Entscheidung. Hauptgewinne Mk. 75 000, 35 000, 30 000. Originallose à 2 und 3 M. 11 Heidenheimer 20 M. Porto und Liste 30 S. empfiehlt
S. Schweikert, Stuttgart.
In Schorndorf bei Friseur Gaa und Paul Kohler.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, älteres Dienstmädchen wird bis Neujahr von besserer Familie gesucht.
Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Hochfeine
Dampfpfäfel,
la. serh. Zwetschgen,
Birnschnitz,
Kirschen
Patteln
empfecht
H. Moser, Conditorei
o. Bahnhof.

Bergmann's
Carbol-Theoerschwefel-Seife
niedertönd wirksamer als Theoseife, verdrängt sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorr. à Stück 50 S. in den beiden Apotheken.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.
Mittwoch den 13. Januar 1897.
Insertionspreis: eine 4zeilige Zeile je oder deren Raum 10 Pf., Retraumseiten 20 Pf., Anzeigen: 50 Pf.; Unterrichtsblätter, 10 Pf.; Anzeigen: 10 Pf.; Inserate: 10 Pf.; Sonntagsblätter: 10 Pf.

Antikthes.
Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtskurs über Obstbaumzucht am K. landwirtschaftlichen Institut in Göttingen und an der K. Weinbauerschule in Weinsberg, sowie erweiterlichen Falles noch an anderen geeigneten Orten abgehalten.

Siebel erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung für die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zwecke sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses in der Baumschule und in den Baumgärten der betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Verechtung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Außerdem haben dieselben das etwa bei dem Unterricht notwendige Lehrbuch, die erforderlichen Hefte, sowie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser und eine Baumsäge anzuschaffen, was am Ort des Kurses selbst geschehen kann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurses mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch 110—125 M. betragen.

Unentgeltlichen Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden. Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Vergütung von 35 Pf.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes siebzehntes Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Nebena-

in ländlichen Arbeiten. Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Vorzug.

Gefuche um Zulassung zu diesem Unterrichtsfach sind bis längstens 20. Februar d. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzufenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein,
- 2) ein Schulzeugnis,
- 3) ein Nachweis über die Übung des Gewerbes in landwirtschaftlichen Arbeiten und etwaige Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht.
- 4) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird,
- 5) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers abgezeichnetes Zeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber, bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für denselben übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen,
- 6) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuches zu geschehen hat, ein gemeindeamtliches Zeugnis über die Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Die Zuteilung zu den verschiedenen Kursen behält sich die Zentralstelle vor und wird hierbei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Bewerbers von dem einen oder anderen Ort des Kurses, soweit möglich, in Betracht gezogen.

Die Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeindebaumwärtinnen besonders aufmerksam gemacht, mit dem Gesuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kurse zu veranlassen. Stuttgart, den 2. Januar 1897. v. D. W.

Eine kleine Zeitbetrachtung.
(Eingekandt.)

Das 19. Jahrhundert eilt mit schnellen Schritten seiner Vollendung entgegen. Wenn wir da am nahen Ende desselben Rückblick halten, so werden wir nicht umhin können, zu bezeugen, wir sind in der That bedeutend vorangekrochen. Was nicht glauben kann, der kann sich bei einem Besuch in der Hauptstadt durch den Anblick der so still dahineilenden Wagen der elektrischen Straßenbahn davon überzeugen. Wenn nur mit dem Fortschritt auf technischem Gebiet zugleich auch ein solcher auf sittlichem und religiösem Gebiet zu verzeichnen wäre! Aber was lehrt uns die tägliche Beobachtung und Erfahrung?

Rückschritt auf sittlichem und religiösem Gebiet auf allen Seiten, in den höchsten Kreisen wie in den niedrigsten Ständen. Was bezweifen wollte, der kann sich durchs Lesen jeder größeren Zeitung davon überzeugen. Von unseren heidnischen Vorfahren, den alten Deutschen, wird uns berichtet, daß sie sich besonders durch Keuschheit, Treue und Wahrhaftigkeit ausgezeichnet hätten. Unter Geiselt des 19. Jahrhunderts sinkt gerade in diesen Tugenden von Jahr zu Jahr tiefer herunter.

In sogenannten christlichen Staat gibt es privilegierte Häuser der Unkeuschheit, in sogenannten christlichen Staat des 19. Jahrhunderts reizen gewissenlose Verführer im Land herum und suchen Werbungen unter dem weiblichen Geschlechte zu machen für die Stätten des Lalters. Ist das Fortschritt?

„Werden Sie auch zuweilen an den Wanderer denken, den Sie überbergen, — wenn wir jetzt scheiden?“
Statt der Antwort schlug sie die Augen voll zu ihm auf. Er dachte noch lange an diesen Bild.

„Sehe es wohl, es ist nichts mehr in der Welt. Im Sommer donner's, sagte der Junge, und im Winter muß man in die Schule.“
„Nun, in die Schule muß ich nicht mehr, aber meinem Papa muß ich die Haushaltung führen, kochen, waschen, stricken, sticken und tausend andere Dinge besorgen.“
„Der Grund läßt sich hören, meinte die taube Frau, als sie eine Ohrfeige bekam. Aber was zu viel ist, ist zu viel, wie der Hund sagte, als die Kage die Fliegen allein fraß. Und ganz allein sollten Sie den alten Hinrik nicht lassen. Ich dank auch schön für den Wein, den Sie meiner Frau gebracht haben.“

(Fortsetzung folgt.)

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. D. R. Torling.
Nachdruck verboten.

16. Fortsetzung.

Als die Brautnichten am folgenden Nachmittag ihren Gast zum Boot hinabführten, ging Minna am Arm des Grafen.

„Wie ein Traum sind diese Stunden vorübergegangen“, begann er. „Als Handwerksbursche bin ich gekommen, wie ein alter Freund gehe ich von dannen.“
„Auch mir ist, als kennen wir Sie schon lange“, erwiderte sie, indem sie vertrauensvoll zu ihm aufblickte.

„Sie wissen heute noch nichts zuverlässigeres über mich. Sie haben meinem thören Worte geglaubt.“
„Und Ihrem —“ treuen Auge, hatte sie sagen wollen, brach aber ab und setzte hinzu: „Papa ist so sehr erfreut, daß er Sie kennen gelernt hat, und ich bin so glücklich, wenn ich ihn noch sehe.“

Ein Busch Glockenblumen hing an der Lehnwand, an welcher sie hinabschritten. Er brach einige der Blüten. Sie nahm eine davon, er hielt die andere und sagte, einen Augenblick seine Hand in die ihrige legend: „Blau ist die Farbe der Treue.“

Der alte Hinrik und Jung Hinrik, sein Enkel, begrüßten die Herrschaften. „Endlich auch einmal wieder, gnädiges Fräulein“, sagte der Alte, indem er ihr die Hand zum Einkleiden bot. Sie hüpfte leicht in das Fahrzeug. „Gilt dem andern Fräulein, alter Seebär.“ Die Freundin schien verzagt, da das Boot nicht feststand. „Da hats keine Gefahr“, ermunterte der Fischer, „nur nicht ängstlich, sagte der Hahn zum Imgenwurm, als er ihn auftraf.“ Damit hob er das Mädchen wie ein Kind in das Fahrzeug. Die Herren folgten. Einen Korb mit Erfrischungen stellte der Diener